

Man abonniert bei allen Poststellen und Landpostboten; in Altenstaig bei der Expedition.

Inserate sind immer vom besten Erfolge begleitet und wird die Einschickungsgebühr stets auf das Billigste berechnet.

Benutzbare Beiträge werden dankbar angenommen und angemessen honorirt.

Mus den Tannen.

Intelligenz- & Anzeige-Blatt

von der oberen Ragold.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal und zwar: Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Der Abonnementspreis beträgt pro Vierteljahr: in Altenstaig 90 W. im O.N.-Bezirk 90 W. außerhalb 1 M.

Inseratenaufgabe spätestens Morg. 10 Uhr am Tage vor dem jeweiligen Erscheinen.

Nr. 139.

Altenstaig, Samstag den 25. November.

1882.

Zur Gerichtskostenfrage.

Der Rückgang in den Justizeinnahmen Preußens läßt darauf schließen, daß in ganz Deutschland jene Einnahmen sich verringern. Im laufenden Etatsjahre bleiben dieselben für Preußen um rund 7 Millionen Mark hinter dem Voranschlage zurück und der neue Etat weist denn auch 7 Millionen Mark in der Einnahme weniger auf.

In seiner Etatsrede deutete der Finanzminister darauf hin, daß dieses Ergebnis eine Folge des Reichsgerichtskostengesetzes wäre, daß aber auch außerdem eine Abnahme der Prozesse an Zahl und Werth merklich sei. Unter allen Mindereinnahmen, die ein Staat hat, könnten gerade Mindereinnahmen an Gerichtskosten am wenigsten Bedenken erregen, so erläuterte Herr Scholz, denn solcher Ausfall bedeute keinen Verlust am Nationalvermögen. Unter Umständen müsse der Verlust, der nur den Fiskus treffe, als ein erfreulicher bezeichnet werden.

Allerdings muß es unter normalen Verhältnissen als eine erfreuliche Erscheinung bezeichnet werden, wenn nicht soviel prozessirt wird. Dabei ist natürlich vorausgesetzt, daß zu Prozessen wenig, am besten gar kein Anlaß vorliegt. Dazu trägt wesentlich bei, daß die Gesetze alle möglichst klar und deutlich, nicht verschiedener Deutung fähig sind, daß Handel und Wandel blühen, so daß die Leute ihren eingegangenen Verpflichtungen prompt nachkommen können, daß gute Sitten herrschen und das, was rechtens ist, allseitig ohne den Gerichtsvollzieher gethan wird. Unter so günstigen Verhältnissen muß sich natürlich die Zahl der Prozesse wesentlich vermindern. Wenn wir aber fragen, ob die Verminderung der Gerichtseinnahmen in Deutschland solche schönen Gründe habe, so werden wir eine verneinende Antwort erhalten und es fällt auch durchaus nicht schwer, den wirklichen Grund zu finden: die Prozesse haben abgenommen, weil die Höhe der Gerichtskosten so Manchen davon zurückschrecken, sein Recht zu suchen. Und diese Ursache ist um so trauriger, als dadurch das Rechtsbewußtsein im Volke Schaden leidet.

Zwar gibt es, um die Gerichtskosten zu sparen, für Unbemittelte den Ausweg, sich — wie der Volksmund sagt — „ins arme Recht zu werfen“. Aber diesen Weg, der mit Almosenempfangen eine verzweifelte Ähnlichkeit hat, beschreiten viele, während er häufig genug von den sogenannten „Volksanwälten“ beschritten wird.

Der allgemeine Wunsch nach Herabsetzung der Gerichtskosten wird nicht eher verstummen, bis er seine Erfüllung gefunden hat. Gerade wie die Einnahmen der Post sich durch Verbilligung des Portos, speziell durch Einführung des Zehn-Pfennig-Portos riesig erhöht haben, so würden auch durch Verbilligung der Rechtsprechung die Einnahmen aus den Gerichtskosten wieder steigen. Nicht, weil der Fiskus dadurch ein besseres „Geschäft“ macht, sondern weil dieses höhere Erträgnis eine Zunahme der Rechtsicherheit und des Rechtsbewußtseins bedeutet, erscheint ein solches wünschenswert.

Es würde dazu Sache der Juristen sein, geeignete Mittel und Wege zu finden, um auf gesetzlichem Wege frivole Prozesse thunlichst zu verhindern. Die Rechtspflege im Staate muß schnell, exakt und billig sein! nur dann wird sie dem soliden Geschäftsmann ein wirklicher Schutz, dem unreellen ein Gemüth, dem Gesamtwohl eine Förderin sein.

Landesnachrichten.

Altenstaig, 24. Nov. Die Kollekte für die Hagelbeschädigten des Landes warf hier die schöne Summe von 257 M. 92 Pfg. ab. Wenn

man bedenkt, daß durch den überschwänglich nassen Sommer ein großer Theil der Feldfrüchte zu Grunde ging und mannigfach mit banger Sorge dem Frühjahr entgegenzusehen wird, so darf man dieses Resultat um so höher anschlagen und ist dasselbe geeignet, der Freigebigkeit der hiesigen Einwohnerschaft wieder alle Ehre zu machen.

Freudenstadt, 22. Nov. Die Ausstellung des Bleibiren'schen Schlachtenbildes hat eine Reineinnahme von 92 M. 73 Pfg. ergeben, welcher Betrag vom hies. Militärverein heute an die Unterstützungskasse des Würt. Kriegerbundes abgeschickt wurde. (Grenzer.)

Stuttgart, 22. Novbr. Zu den Vorlagen, welche dem voraussichtlich im Januar 1883 zusammentretenden Landtag regierungsseitig gemacht werden sollen, gehört dem Vernehmen nach auch ein Gesetzentwurf, betreff. den Bau weiterer Eisenbahnen in der Staatsperiode 1883/85. Derselbe wird indeß außer größeren Reparaturbauten, als Bahnhof Cannstatt u., nur die Bauausführung der zwischen Regierung und Ländern auf letztem Landtag vereinbarten und auf einem Staatsvertrag mit Baden beruhenden Freudenstadt-Alpirsbach-Schiltach enthalten, wozu die erforderlichen Mittel zu verwilligen sein werden.

(Zur Statistik der evangel. Landeskirche Württembergs im Jahre 1881.) Nach der auf Grund von pfarramtlichen Aufzeichnungen gefertigten Zusammenstellung wurden im Kalenderjahr 1881 52 424 Kinder evangelischer Eltern geboren, darunter außerehelich 8,42 Prozent. Von diesen wurden getauft 51 567 = 98,37 Proz. Ungetauft blieben 857 = 1,63 Proz. Ehen wurden geschlossen 8678 und zwar rein evangel. 8047, gemischte 631. Von den rein evangelischen Paaren wurden kirchlich getraut 7903 = 98,21 Prozent, von den gemischten Paaren wurden evangel. getraut 427 = 67,68 Proz. Mithin blieben ohne kirchliche Trauung von rein evangel. Paaren 1,79 Prozent, ohne evangel. Trauung von gemischten Paaren 32,32 Prozent. Gestorben sind 36 544 evangelische Gemeindeglieder. Davon wurden kirchlich beerdigt 29 086 = 79,6 Proz. Konfirmirt wurden 28 912 Kinder, darunter 376 aus gemischten Ehen. Die Zahl der Kommunikanten belief sich auf 731 464. Auf 100 Evangelische kamen im Verhältnis zur evangel. Gesamtbevölkerung (1 971 118) 53,12 Kommunikanten. Uebertritte zur evangel. Kirche fanden statt 84, und zwar von Israeliten 1, Katholiken 24, Dissidenten 59. Ausgetreten sind 266 Personen u. zwar zur katholischen Kirche 28, zu den Dissidenten 382. Der Gesamtvertrag der für besondere kirchliche Zwecke angeordneten Kirchenkollekten berechnet sich auf 66 363 M. Bei der Ergänzungswahl der Pfarrgemeinderäthe im Jahr 1881 haben von 216 561 Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht 43 296 = 19,99 Proz.

Aus dem O.N. Münsingen, 21. Novbr. Seit Eintritt des Winters nimmt das Stromerthum wieder merklich überhand und ebenso auch ungeachtet der Naturalverpflanzung der Bettel. In der Oberamtsstadt entsprangen neulich 2 Stromer, welche der Polizeibehörde wegen Bettels verhaftet wollte, stellten sich aber, nachdem während der Nacht ein ziemlich starker Schnee gefallen war, am folgenden Tag von selbst wieder, da sie den warmen Ofen im Arrest dem beschwerlichen Marsch durch den Schnee der rauhen Alb vorzogen.

Dehringen, 22. Nov. Leider ist auch bei uns fortdauernd traurig nasses und höchst unfreundliches Wetter, unter dessen Ungunst alle Geschäfte mit Aussichten in Trauer stehen. Da

in Wald und Feld die Arbeit gehemmt ist, so leidet vor Allem der auf den täglichen Verdienst angewiesene Arbeiter empfindlich, und vollends hart vor der Thüre eines vielleicht ebenso ungünstigen Winters.

Von einer Vereinigung P r e s s l a u e r Lehrer ging kürzlich die Anregung aus, diejenigen der ärmsten Volksklasse angehörigen Schulkinder, welche früh morgens ohne jede leibliche Erquickung zur Schule kommen, durch warmes und ausreichendes Frühstück zu stärken. Dieser Gedanke findet vielfach Anklang und wohl auch mit Recht. Der Leiter der Görlitzer evangel. Gemeindefschulen, Rektor Heumann, schätzt die Zahl der unbedingt armen und oft ohne jede Speisung zur Schule kommenden Schüler daselbst auf ungefähr 200.

In Ingolstadt starb am 17. ds. ein f. Z. bei Weissenburg gefangener Franzose, der in Ingolstadt internirt war und so viel Geschmach am Ingolstädter Leben gefunden hatte, daß er nach dem Friedensschlusse freiwillig dort blieb und heirathete. Er arbeitete als Spenglergeselle und war ordentliches Mitglied des Kriegs- und Veteranen-Vereines.

Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtstischen die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem jedem zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, läßt und scherzt durch seine bald heitern — erhebt Herz und Gemüth durch seine ernstlichen Weisen, verschüchelt Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenben, den Kranken, den an das Haus Gesesselten! — mit einem Worte, ein Heller'sches Spielwerk darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe, Konditoren, sowie Geschäfte jeder Art, giebt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements geradezu verdoppelt; darum jenen Herren Wirthen und Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Bögen zu bedienen, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungserleichterungen gewährt werden. Den Herren Geistlichen welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten u. nicht bewohnen können, bereitet solch' ein Kunstwerk den schönsten, dauernsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern Operetten, Länze und Lieder finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Soheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speziell für sich allein den ersten Preis — Diplome nebst silberne Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20 000 dürfte zudem besonderen Anklang finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spielbox, dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spielbox, sich stets direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle ächten Werke und Spielboxen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die Firma hält nirgends Niederlagen.

Altenstaig. Schranken-Zettel vom 22. Nov.			
Alter Dinkel	—	—	9 80 — —
Neuer Dinkel	8 20	7 47	7 30
Haber	6 75	6 20	5 40
Gerste	9 50	8 72	8 —
Bohnen	—	—	10 — —
Hoggen	11 25	10 81	10 —
Pinsen-Gerste	—	—	9 — —
Welschorn	—	—	11 — —

Stadt Altenstaig.
Verkauf
 einer **Bauhütte.**
 Am Mittwoch den 29. Nov. d. J.
 Vormittags 11 Uhr
 wird auf dem hiesigen Rathhause
 mein an der neu erbauten oberen
 Nagoldthalstr. stehendes Baubureau
 im öffentl. Auffreiß auf den Ab-
 bruch verkauft und werden Kaufs-
 liebhaber hiezu eingeladen.
 Den 24. Nov. 1882.
 Aus Auftrag:
 Werkmeister Metz.

Altenstaig.
Krieger-Verein.
Liederkranz.
 In Folge einer Vereinbarung der
 Ausschüsse obiger Vereine werden
 sämtliche Mitglieder derselben auf
Sonntag den 26. d. Mts.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr
 zu einer Besprechung in das Gast-
 haus zum **Röfle** hier freundl. ein-
 geladen.

Altenstaig.
Gewerbeverein.
 Um pünktlichere **Circulation** der
 Mappen, um **Einträge** in die Lauf-
 zettel und um größere **Schonung**
 der Schriften — ganz besonders in
 Wirthschaften — bittet im Interesse
 der **Mitglieder**

Altenstaig.
 Alle Sorten abgelagerte
Cigarren
 empfiehlt
Gottlob Strobel.

Altenstaig.
 Einen noch gut erhaltenen
Strohstuhl
 verkauft.
 Johannes Buob,
 Rothgerber.

Altenstaig.
 5 große guterhaltene
Vorfenster
 hat aus Auftrag zu verkaufen.
Christian Dietsch,
 Rothgerber.

Brust- u. Lungen-Leidenden
 und solchen Personen, welche an
Gusten, Katarrh, Heiserkeit,
Beschleimung &c. leiden,
 kann kein angenehmeres und siche-
 res zugleich diätetisches Haus- und
 Genußmittel empfohlen werden,
 als der seit 16 Jahren selbst in
 sonst hartnäckigsten Fällen sich
 stets bewährte

≡ **Trauben-Brust-Honig** ≡
 welcher
allein ächt
 mit nebigem Fabrik-
 stempel in Flaschen
 à 1, 1 1/2 u. 3 M.
 käuflich ist in Alten-
 staig bei Chr. Burghard.



Garrweiler.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Andreassfeiertag den 30. November
in das Gasthaus z. „Fisch“ in Garrweiler
 freundlichst einzuladen.
Joh. Gg. Rentschler,
 Sohn des Joh. Gg. Rentschler, Bauers
 in Rosberg, Gem. Stimmersfeld.
Dorothea Schaible,
 Tochter des Johannes Schaible, Bauers
 in Garrweiler.

CARL HENSSLER SOHN in ALTENSTAIG
 macht auswärtiges tit. Publikum höflichst darauf aufmerksam, daß die
 von ihm ausgeschriebenene
Kartoffeln
 am **Adventsmarkt den 28. dies**
 dem Ladengeschäfte wegen in den **Vormittagsstunden** von 8 bis
 12 Uhr im Hause des Fuhrmann **Welter** ausgewogen werden.

Altenstaig.
 Ich mache darauf aufmerksam, daß eine Parthie gebrauchter
 aber guterhaltener
Oberöfen (Aufsätze)
 sowie
Koch- und Oval-Öfen
 und **Rieger'sche Patent-Kochöfen**
 bei mir eingetroffen sind und kann solche um billigen Preis erlassen.
Friedrich Stiehl, Schlosser.
 Zugleich empfehle meine
selbstverfertigten Sparkochherde
 und werden solche auch nach Verlangen angefertigt von **Obigem.**

**Wichtig für spar-
 same Hausfrauen.**
 Allen Hausfrauen, die verbläute Kleidungsstücke aller
 Gewebe, sowie Wollgarn, Leinen &c. auf leichteste Weise
 wirklich schön und echt (dabei sehr billig) in 1/2—1 Stunde
 färben wollen, empfehle meine **präp. giftfreien Farben**
 für Hausgebrauch in Päckchen à 25 und 10 Pfg. detail.
 Jedes echte Päckchen trägt obenstehende Schutz-
 marke, worauf zu achten, da viele werthlose Nachahmungen
 im Handel.
Wilh. Brauns, Quedlinburg.
Fabrik giftfreier Farben.
 Niederlage hält in Altenstaig Herr Apotheker
Schiler.

Nach Amerika!
Bedeutende Preisermäßigung
 über
Hamburg mit den Dampfern der **Hamburg-Amerik. Packetfahrt-
 Actien-Gesellschaft**
Bremen mit den Dampfern des **Norddeutschen Lloyd**
Antwerpen-Liverpool mit den Dampfern der **Cunardlinie**
Amsterdam mit den **Kgl. Kron dampfern** direkte Linie **Amster-
 dam-New-York**
 Nähere Auskunft ertheilen:
Die General-Agentur:
Albert Starker in Stuttgart,
 Olgastraße No. 31
 und deren Agent:
in Altenstaig W. Nieker, Buchdruckereibesitzer.

Altenstaig.
Empfehlung.
 Hiemit erlaube ich mir meine vor-
 rätigen
Sattler-Waaren,
 als: Flegelgeschirr, Stirnband, Leber-
 rüch, Hals- und Schellenriemen, Kof-
 lummet, Teppich und Gurten, Peit-
 schen u. s. w.
 zu billigsten Preisen in empfehlende
 Erinnerung zu bringen.
Als passende
Weihnachts-Geschenke
 empfehle meine Schulranzen, Da-
 men-, Geld-, Reise- und Umhäng-
 taschen, Handkoffer, Gummihosen-
 träger, Kinderpeitschen u. s. w. eben-
 falls zu billigen Preisen.
 Zugleich bitte um Zuweisung aller
Sattler- & Tapezier-Arbeiten,
 sowohl von Neuanschaffungen als
 Reparaturen und sichere rasche, gute
 und billige Bedienung zu. Gefälligen
 Aufträgen steht entgegen
Th. Becker
 am Marktplatz.

Altenstaig.
Mohair-(Eis)Wolle
Zug-Wolle
Streich-Wolle
Ringel-Wolle
Fernanx-Wolle
 in allen Farben
 empfiehlt
C. W. Lutz.
Filzschuhe mit Filzsohlen.
Filzschuhe mit Filz- u. Ledersohlen
Filzschuhe mit genagelten Sohlen
Filzschuhe mit Ledersohlen und
 Bügen
Filzstiefeln für Kinder.
Filzstiefeln mit Holzsohlen.
Ligen und Selbstdische
 bei **Obigem.**

Altenstaig.
Wasserkalender
Kirchenbau loose
 à 1 M.
Stuttgarter
Kirchenbau loose
 à 1 M.
Ulmer
Münsterbau loose
 à 3 M.
 empfiehlt höflich
W. Nieker.

Bejorgt und traurig
 bricht mancher Kranke in
 die Zukunft, weil er bis-
 lang Alles erfolglos ge-
 braucht. Allen, besonders
 aber derart Leidenden
 sei hiermit die Durchsicht
 des kleinen Buches „Der
 Krankenfreund“ dringend
 empfohlen, denn sie finden
 darin hinreichende Beweise
 dafür, daß auch Schwer-
 kranke bei Anwendung der
 richtigen Mittel Heilung ihres
 Leidens oder wenigstens große Lin-
 derung desselben gefunden haben.
 Die Zusendung des „Krankenfreund“
 erfolgt auf Wunsch durch Richter's
 Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

Altenstaig.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres theuren unvergesslichen Vaters

Carl Beck,

zugekommen sind, für die zahlreiche Begleitung zu dessen Ruhstätte, den erhebenden Gesang des Viederkranzes am Grabe, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, sowie den H. Trägern, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Den 24. November 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Altenstaig.

Ich empfehle mein ganz neu und gut assortirtes Lager in Kleiderstoffen, Bett- und Schürzenzeugle, Damenschürze, Umschlagtücher, Cachenez, weiße & farbige Bettdecken, Unterhosen, Leibchen und Sturmkappen

und mache besonders auf eine äußerst schöne Auswahl in

Hemdenflanellen

1^a Qualität

aufmerksam, welche ich sehr billig erlassen kann.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Tuchflanelle,

wollene und baumwollene

Hemdenflanelle,

sowie auch

fertige Hemden

empfehlen in schöner Auswahl und zu billigen Preisen

W. Frick.

Altenstaig.

Welschformmehl

empfehlen billigst

Fr. Faist.

Wörnersberg.

Morgen Sonntag den 26. d. M. Nachmittags gibt es

Mehlsuppe

und Rehesen

wozu freundlichst einladet

Joh. G. Theurer, Wirth.

Altenstaig.

Wollwaaren-Empfehlung.

Unterhosen für Herren, Frauen und Kinder.
Unterleibchen in Woll, Wigonia und Baumwolle.
Hemden in Flanell, halb- und Baumwolle.
dto. weiße mit Einsatz.
Hemdkragen in 2 Qualitäten.
Schlips & Cravatten von 20 J an.
Gummihosenträger gewöhnl. bis feinsten Qualität
Herrenschals in Seide und Halbseide.
dto. in Wolle, Halb- und Baumwolle.
Fanchons in Wolle, Mohair-(Gis)Wolle in allen Farben und Preislagen.
Umschlagtücher in Wolle, Mohair-(Gis)Wolle.

NB. Durch direkte Bezüge aus den leistungsfähigsten Fabriken bin ich in den Stand gesetzt zu den **billigsten** Preisen zu verkaufen und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

C. W. Lutz.

± Große Auswahl. ±

± Billigste Preise. ±

2000 Mark

können sogleich ausgeliehen werden. Von wem — sagt die Expedition d. Bl.

Altenstaig.

Sehr schönes

Wichsalz

bei

M. Naschold.

Garrweiler.

Sen und Dehnd

20-25 Gr. hat zu verkaufen.

Schullehrer Bed.

Altenstaig.

Heute Samstag

Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet

Johs. Hummel.

Altenstaig.

Chocolade

in beliebigen Packungen pr. Pfd. à M. 1. — 2. bei

Chr. Burghard.

Vorzügliches

Jagd-Pulver,

sowie sämmtliche Pro.

Schrot & Posten

bei

Obigem.

Altenstaig.

Neue Mandeln

pr. Pfd. 1 M. 10 Pfg.

Landhonig

pr. Schoppen 1 M.

feinst gestohenen Zucker pr. Pfd. 50 Pfg.

empfehlen

M. Naschold,

Conditor.

Altenstaig.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Mache hiermit einem geehrten Publikum in Stadt und Land die ergebenste Anzeige, daß ich heute mein Laden-Geschäft eröffnet habe und empfehle mein Lager in

WEISS-WAAREN

als: Damen- und Kinder-Chemisettes; Manchetten für Herren u. Damen; Hemdenkrägen und Einsätze; seidene Chwälchen weiß und farbig; Bänder in allen Farben; Krausen gestickte und andere; Barben; Netze für Kinder; Negligé-Hauben weiß u. farbig; Kinderkittel in allen Größen; Kinderhäubchen von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten; weisse und farbige Lätzchen für Kinder; Cravatten für Herrn mit und ohne Mechanik; Manchetten und Hemdknöpfe; Glacéhandschuhe für Herren und Damen.

➡ *Ebenso alle Sorten Knöpfe und Posamentier-Artikel* ➡
➡ *Hosenträger, Rockhalter, Corsetten & Corsettschliesse,* ➡
➡ *Maschinenseide & Faden in allen Farben, sowie alle in mein Geschäft einschlagenden Artikel.* ➡

Mein Kleider- und Putz-Geschäft

führe ich in der bisherigen Weise fort, sichere reelle Bedienung zu und bitte bei billigen Preisen um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst!

Den 23. November 1882.

Johanna Strobek,
Modistin.

Ferner mache ich die geehrte Damentwelt von hier & Umgegend darauf aufmerksam, daß ich

jede Woche von einem renommirten Confections-Geschäft
eine Auswahlendung MANTELETS & PALETOTS
sowie REGEN-MÄNTEL

erhalte. Nichtpassendes wird von mir abgeändert oder nach Maß bestellt.
Um zahlreichen Besuch bittet *Obige.*

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfg.

von E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei Herren C. D. Veeri, Chr. Burhard und C. Walz in Altenstaig.

Altenstaig.

Erdöl

== sehr billig ==

sowie

Schweineschmalz

bei M. Raschold.

12 bis 15 Ctr. Stroh

sind dem Verkauf ausgesetzt.

Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Ganzlei-Tinte

bei W. Kiefer.

Redaktion, Druck und Verlag von W. Kiefer in Altenstaig.